

9 neue BIO-STRATH-Heilmittel

Autor(en): **Pestalozzi, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **28 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-892818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9 neue BIO-STRATH-Heilmittel

Ich habe in der letzten Nummer bereits darauf hingewiesen, daß unsere bisherigen Heilmittel auf Grund vielseitiger wissenschaftlicher Forschungen neu formuliert wurden. Die Lieferungen der neuen Präparate beginnen Ende September. Sie werden die alte Reihe (die Nummern 1–12) ersetzen und sind daran erkennbar, daß auf den Schachteln neuerdings jene Arzneipflanzen abgebildet, die auch im Heilmittel selbst enthalten sind.

Die neue Reihe zeichnet sich im besonderen wie folgt aus:

Sie entspricht den neuesten, verschärften behördlichen Anforderungen. Es werden nur ungiftige Heilpflanzen verwendet, die zum Verkauf in Apotheken und Drogerien frei sind.

Es werden nur noch zwei bis höchstens drei Heilpflanzen miteinander kombiniert. Die Pflanzen wurden im Tierversuch einzeln und zusammen getestet, da bekannt ist, daß sich Einzelwirkungen verschiedener Stoffe, wenn kombiniert, gegenseitig nicht immer verstärken, sondern manchmal auch abschwächen. Die Versuche verliefen erfolgreich und führten auch zu Änderungen der ursprünglich beabsichtigten Kombinationen.

Nach einem speziell für uns entwickelten Verfahren werden die für eine Heilwirkung bekannten Wirkstoffe in unseren Präparaten standardisiert. Das heißt, in jeder Einzeldosis ist neuerdings die genau gleiche Menge des Wirkstoffes enthalten. Auf dem Schachteltext sind die entsprechenden Wirkstoffe nach Art und Menge aufgeführt.

Mit jedem Pflanzenextrakt sowie Fertigpräparat wurden in England akute Toxizitätsversuche durchgeführt, die keine negativen Befunde ergaben. Nach wie vor enthalten Bio-Strath Präparate weder künstlich erzeugte Substanzen noch chemische Konservierungsmittel.

Das offene Verfalldatum ist auf Schachtel und Etikette markiert. Von vielen Pflanzenarten, die getestet wurden, sind die 17 wirksamsten ausgesucht worden. Wir haben dabei viele Überraschungen erlebt, indem verschiedene Pflanzen die ihnen in der Literatur zugeschriebenen Wirkungen oft nur in ganz geringem Maße, wenn überhaupt, besitzen.

Die Bio-Strath-Heilmittel basieren nach wie vor auf der bewährten plasmolysierten *Candida-Hefe* – allgemeine Stärkung des Organismus – und sind mit den Extrakten folgender Arzneipflanzen, deren Wirkungen alle bewiesen wurden, kombiniert.

Venen-Tropfen Nr. 1

Nachdem es, bedingt durch behördliche Vorschriften, nicht mehr möglich ist, das den «Kreislauf» stimulierende Präparat als «Kreislaufmittel» zu bezeichnen, haben wir unsere bisherigen Kreislauf-Tropfen Nr. 1 sinngemäß aufgeteilt in Herz-Kreislauf und Venen-Kreislauf. Die *Roskastanie* ist vor allem gefäßerweiternd und entzündungswidrig, währenddem der Extrakt der *Primelwurzel* – eine der großen Überraschungen – krampflösend, entzündungshemmend, antirheumatisch, schmerzstillend, fiebersenkend, auswurfördernd, hustenstillend, anti-histaminisch und gefäßerweiternd wirkt. Ein Blindmuster eines Herzkreislauf-Präparates, das auf Venen-Kreislauf getestet wurde, erbrachte keine Ergebnisse. Dies war für uns ein Beweis der guten Arbeit der die Versuche durchführenden Wissenschaftler.

Entzündungswidrige Schleimhaut-Tropfen Nr. 2

Die *Kamillenblüte* erwies sich als krampflösend, entzündungswidrig, antihistaminisch und fördert die Sekretion der Magendrüsen, währenddem *Salbeiblätter* bakterizid, krampflösend, entzündungswidrig und ebenfalls antihistaminisch wirkten.

Husten-Tropfen Nr. 3 – früher Nr. 12

Die bisherigen Blutreinigungs-Tropfen Nr. 3 wurden aufgegeben, da es sich um eine Indikation handelt, die vom medizinischen Standpunkt aus nicht akzeptiert werden kann. Statt dessen eignet sich für Blutreinigung ganz allgemein das Bio-Strath-Aufbaupräparat, das die ganzen Hefezellen enthält.

Frauen-Tropfen Nr. 10 werden auch nicht mehr weitergeführt.

Thymianblätter wirkten in den Versuchen hustenstillend, auswurfördernd, krampflösend und bakterizid. Die *Primelwurzeln* sind unter Nr. 1 beschrieben.

Herz-Tropfen Nr. 4

Die *Weißdornblätter* haben eine eindeutige herzmuskelstärkende Wirkung. Im fertigen Präparat entsprechen sie zu 1/10 der Digitalis-Herzwirkung. Die herzmuskelstärkende und entzündungswidrige Wirkung der *Arnika*blüten konnte bestätigt werden. Die

Herztropfen werden ergänzt durch die Blätter der *Passionsblume* – wirksamer als Baldrian – mit ihrer beruhigenden Wirkung. Interessant war bei diesen Versuchen, daß die obigen drei Pflanzen wohl eine spezifische, doch nur kurzfristige Wirkung zeigten. Erst die Kombination mit dem neutralen Hefepiasmolysat zeigte eine Dauerwirkung.

Rheuma-Tropfen Nr. 5

Unser bisheriges Rheuma-Elixier gehörte zu den meistverlangten Bio-Strath-Heilmitteln. Die neue Formulierung ergab wichtige neue Erkenntnisse. Zum ersten zeigte sich, daß die Wirkung der *Primelwurzeln* – siehe Nr. 1 – in bezug auf Schmerzstillung und Entzündungshemmung 50% größer war als jene der bekannten natürlichen Salizylsäure enthaltenden Rinde der *Purpurweide*. Letztere wirkt auch noch fiebersenkend. Es hat sich auch gezeigt, daß die Pflanzen in der Tropfenform doppelt so stark wirken wie in der Elixierform. Deshalb haben wir das Rheuma-Elixier durch die wirksameren Rheuma-Tropfen ersetzt. Sehr wichtig ist bei unserem Rheuma-Präparat, daß es keine synthetische Salizylsäure enthält.

Leber-Galle-Tropfen Nr. 6

Der Same der *Mariendistel* ist gallentreibend und krampflösend, die Blätter der Artischocke gleichzeitig verdauungsfördernd (Fettverdauung). Das Präparat wird ergänzt durch die *Pfefferminzblätter* mit ihrer beruhigenden, krampflösenden und antihistaminischen Wirkung.

Nieren-Blasen-Tropfen Nr. 7

Dieses Präparat brachte uns die größten Schwierigkeiten. 11 verschiedene «Nierenpflanzen» mußten an bis 5 verschiedenen Tiergattungen – Maus bis Hund – getestet werden, um einen eindeutigen Wirkungsnachweis zu erbringen. Jene Heilpflanze, die *als einzige* alle Anforderungen erfüllte in bezug auf Wasser- und Salzausscheidung sowie gleiche Wirkung bei allen 5 Tiergattungen, war – man staune – der *Löwenzahn* (Wurzel). Als einzige Ergänzung enthält das Präparat *Bärentraubenblätter*, deren stark harnwegdesinfizierende und bakterizide Wirkung die Forscher erstaunte.

Schlaf-Nerven-Tropfen Nr. 8

Nach dem Rheuma-Präparat sind diese Tropfen das meistgefragte Bio-Strath-Heilmittel. Es hat sich schon oft gezeigt, daß

Personen auf beruhigende Naturheilmittel ansprechen, auch wenn sie auf synthetisch hergestellte Schlafmittel nicht mehr reagieren. Die Blätter der *Passionsblume* (siehe Nr. 4) und die Wurzeln des *Baldrian* sowie die *Pfefferminzblätter* (siehe Nr. 6) wirken alle beruhigend und krampflösend, auch wenn sie miteinander kombiniert werden.

Magen-Tropfen Nr. 9

Sie bestehen aus *Kamillenblüten* (siehe Nr. 2), sodann aus der *Süßholzwurzel*, die bekannt ist durch die magengeschwühemmende Wirkung. Sie ist aber auch verdauungsfördernd, krampflösend und regt die Sekretion der Magendrüsen an, ohne das pH – Säuren-Basen-Gleichgewicht – durch übermäßige Säureproduktion zu senken. Die Wurzel des *gelben Enzian* ist im gleichen Sinne sekretionsfördernd, ebenso dazu gastrisch, krampflösend und verdauungsfördernd.

Mit dieser neuen, auf Grund moderner wissenschaftlicher Versuche formulierten Heilmittelerie stehen uns wiederum eine ganze Reihe wertvoller Heilpflanzen in praktischer Form für den Familiengebrauch zur Verfügung. F. Pestalozzi

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaues

Die Nutzung und Pflege der Wiesen und Weiden

Wir freuen uns, unseren Freunden einen zweiten Vortrag von Fritz Dähler, gehalten am *Landbaukurs 1973* auf dem Möschenberg, zum Studium unterbreiten zu dürfen.

Wir betrachten zuerst einmal die Nutzung der Weide und nachher diejenige der Gras- und Heuwiesen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Abweiden der Weide? Alle zehn Tage, alle drei Wochen oder nur zwei- bis dreimal während der Vegetation? Die Meinungen gehen in dieser Frage sehr aus-